

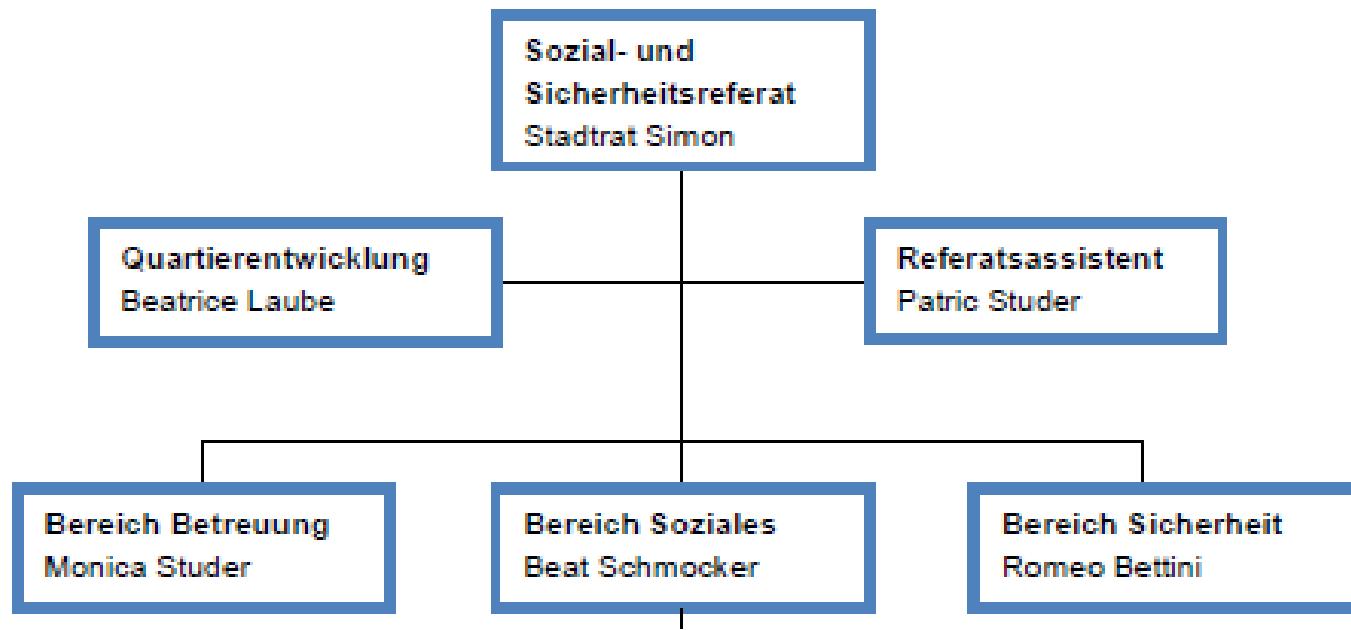
QUARTIERENTWICKLUNG



STADT SCHAFFHAUSEN

LEBENSRÄUME GEMEINSAM GESTALTEN

Organisation meines Referats



Auftrag der Quartierentwicklung

Erhalt oder Verbesserung der **Lebensqualität in den Quartieren**, so dass Bewohnerinnen und Bewohner gerne in ihrem Quartier wohnen und sich mit ihrem Quartier identifizieren.

Was macht die Lebensqualität im Quartier aus?

- Gute Wohnsituation
- Wenig (Verkehrs-)lärm
- Naher Erholungsraum, Grünflächen, attraktive öffentliche Plätze
- Sichere Straßen
- Gute Anbindung ans öffentliche Verkehrsnetz
- Einkaufsmöglichkeiten
- Gute Nachbarschaft, Soziale Kontakte
- Zielgruppenspezifische, bedürfnisgerechte Angebot

Was macht die Lebensqualität im Quartier aus?

Gute Wohnsituation

Für Kinder: Wohnumfeld mit viel Aneignungspotential, mit vielen Erfahrungs- und damit Bildungsräumen: entdecken, verändern, spielen

Für Erwachsene: bezahlbar wohnen, gute Durchmischung, gute Nachbarschaft, sauber

Für SeniorInnen: barrierefrei

Was macht die Lebensqualität im Quartier aus?

Naher Erholungsraum, Grünflächen, attraktive öffentliche Plätze

Allgemein: ermöglicht Vielfalt an Aktivitäten, Bewegung und Begegnung, ist veränderbar, hat Aneignungsqualitäten

Für SeniorInnen: mit Rollator begehbar, viele Bänkli, öffentliche Toiletten

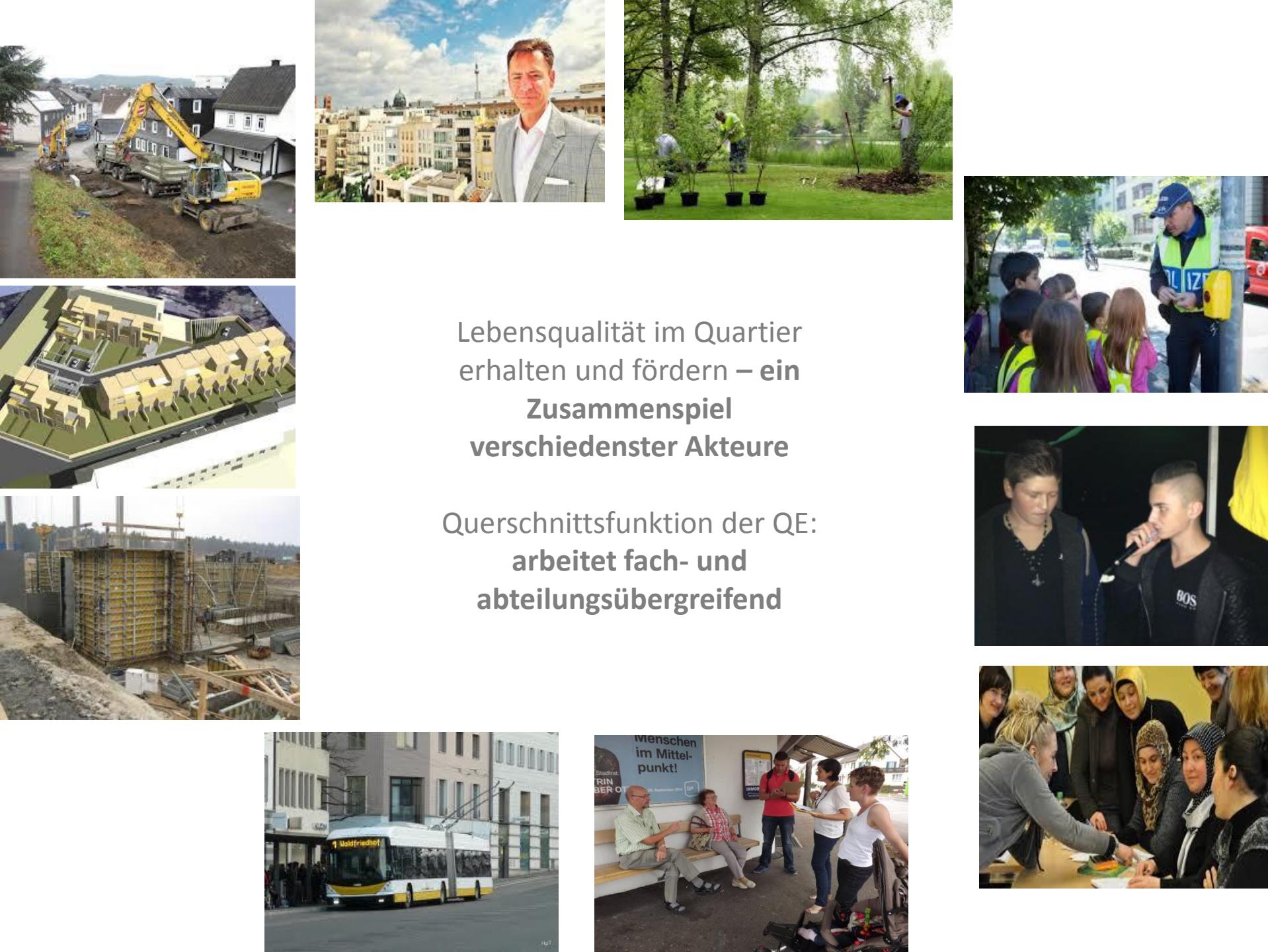
Was macht die Lebensqualität im Quartier aus?

Zielgruppenspezifische, bedürfnisgerechte Angebote

Für Kinder: Freizeitangebote, soziokulturelle Angebote

Für Familien: Betreuungsangebote, soziokulturelle Angebote und Treffpunkte,(niederschwellige) Bildungsangebote (besonders für Familien mit Migrationshintergrund der Weg zu Integration und Teilhabe)

Für SeniorInnen: ambulante pflegerische Angebote, formelle Nachbarschaftshilfe



Lebensqualität im Quartier erhalten und fördern – ein Zusammenspiel verschiedenster Akteure

Querschnittsfunktion der QE:
arbeitet fach- und
abteilungsübergreifend



Lebensqualität im Quartier
erhalten und fördern

durch
Empowerment:

Betroffene aller Generationen
und Kulturen zu Beteiligten
machen, die sich
selbstverantwortlich für ein
attraktives und lebendiges
Quartier engagieren



Was macht die Lebensqualität im Quartier aus?

Schwerpunkt der Quartierentwicklung

- Gute Wohnsituation
- Wenig (Verkehrs-)lärm
- Naher Erholungsraum, Grünflächen, attraktive öffentliche Plätze
- Sichere Straßen
- Gute Anbindung ans öffentliche Verkehrsnetz
- Einkaufsmöglichkeiten
- **Gute Nachbarschaft, Soziale Kontakte**
- **Zielgruppenspezifische, bedürfnisgerechte Angebote**

Lebensqualität im Quartier

Schwerpunkt der Quartierentwicklung

Zielgruppenspezifische, bedürfnisgerechte Angebote

- initiieren
- konzipieren (Bsp. Spielmobil, Familienzentrum)
- aufbauen (Kindertreff, Mädchentreff)
- begleiten (Spielgruppen)
- leiten (Kindertreff, Mädchentreff, Deutschtreff für Frauen)
- fachlich, ideell, finanziell, organisatorisch unterstützen („Schenk mir eine Geschichte“, Kulturkochabend)

Zugänglichkeit fördern

- Informationen vermitteln
- Brückenangebote organisieren

Lebensqualität im Quartier

Altersfreundliche Quartiere

- Gute Wohnsituation
- Wenig (Verkehrs-)lärm
- Naher Erholungsraum, Grünflächen, attraktive öffentliche Plätze
- Sichere Straßen
- Gute Anbindung ans öffentliche Verkehrsnetz
- Einkaufsmöglichkeiten
- Gute Nachbarschaft, Soziale Kontakte
- Zielgruppenspezifische, bedürfnisgerechte Angebote

Ausgangslage



Stadt Schaffhausen:

36'000 Einwohnerinnen und
Einwohner

Ältere Menschen 65 + 7'330
(20%)

Ältere Menschen 80 + 2'340
(6.5%)

Ausgangslage

Städtische Alterspolitik – 3 Handlungsansätze

- Förderung altersgerechter und vielfältiger Wohnformen
- Bereitstellung einer breiten Palette pflegerischer und hauswirtschaftlicher Dienstleistungen: Niederschwellig zugänglich, möglichst wohnortsnah
- Förderung altersgerechter Quartierstrukturen und soziale Einbindung der älteren Menschen

Pilotprojekt
Quartierbegehung mit Seniorinnen und Senioren

**Städtische Alterspolitik -
Umsetzung**

Pilotprojekt 2014
„Wie altersfreundlich ist das
Quartier Breite?“

Quartierbegehung mit
Seniorinnen und Senioren



Pilotprojekt Quartierbegehung mit Seniorinnen und Senioren

Ziel:

In Erfahrung bringen...

- wie altersfreundlich die Teilnehmenden das Quartier erleben.
- in welchen Punkten Handlungsbedarf besteht, damit Quartierstrukturen das möglichst lange zuhause Wohnen und die soziale Teilhabe unterstützen.



Pilotprojekt

Quartierbegehung mit Seniorinnen und Senioren



- 1700 Briefe
- 100 Seniorinnen und Senioren
- 25 Begleitpersonen
- 12 Gruppen

Pilotprojekt

Quartierbegehung mit Seniorinnen und Senioren

- 6 Routen
- 4 Themen
- 60 min unterwegs
- 1 Busfahrt
- 130 Stück Kuchen



Pilotprojekt

Quartierbegehung mit Seniorinnen und Senioren

„Was können Sie uns sagen“...



Pilotprojekt

Quartierbegehung mit Seniorinnen und Senioren



Ergebnisse

- Ca. 6 Stunden Sprachaufnahmen
- 30 Seiten Dokumentation der Aussagen
- positive Aussagen, Ideen, Vorschläge, Meinungen, Haltungen, negative Aussagen konkreter Handlungsbedarf, Aussagen, die Selbsthilfepotential aufzeigen

Pilotprojekt Quartierbegehung mit Seniorinnen und Senioren

Ergebnisse

Positive Aussagen bzgl.
Altersfreundlichkeit:

„Es gibt viele Grünanlagen zum Spazieren. Die sind auch für Leute mit Rollator geeignet.“

„Die Bushaltestellen sind gut erreichbar.“

- zeigen Ressourcen und Potential des Quartiers auf
- finden Eingang in aktuelle Arbeitsgruppen bspw. zum Thema Freiraumkonzept oder Siedlungsrichtplan



Pilotprojekt

Quartierbegehung mit Seniorinnen und Senioren

Ergebnisse

Aussagen, die
Selbsthilfemöglichkeiten aufzeigen

„Ich habe ein Mobilitätstraining bei Köbi Hirzel gemacht. Dabei habe ich die Wege gemacht, die ich immer brauche.“

„Ich steige beim Bus immer ganz vorne ein, damit mich der Chauffeur sieht und den Bus absenkt.“

- finden u.a. Eingang in die Alterszeitschrift ALTER.sh unter dem Ressort „Selbsthilfe-Tipps“

Ergebnisse

- Aussagen, die **Handlungsbedarf** bzgl. Altersfreundlichkeit auf-zeigen:
- „Die Billettautomaten im Bus sind eine Katastrophe für ältere Leute.“
- „Die Trottoirs bei den Bushaltestellen sollten im Winter besser geräumt werden.“
- „Es fehlt ein Treffpunkt im Quartier.“

In Zusammenarbeit mit zuständigen Verwaltungsabteilungen und Partnerorganisationen: Festlegung konkreter Massnahmen

- Information
- Sensibilisierung
- Kurse
- konkrete Verbesserungen
- Folgeprojekte, die unter Einbezug der Ressourcen und Potentiale der Seniorinnen und Senioren entwickelt und umgesetzt werden

Pilotprojekt
Quartierbegehung mit Seniorinnen und Senioren

... 5 Wochen später...
Nachfolgeveranstaltung

Präsentation der Ergebnisse und
Massnahmen

Betroffene und Akteure im Dialog!



Pilotprojekt Quartierbegehung mit Seniorinnen und Senioren

Umsetzung der Massnahmen

Geschieht im Rahmen einer verwaltungsinternen Zusammenarbeit bzw. verwaltungsinternen Zuständigkeit (Sitzbänke, Beleuchtung, unsichere Strassenabschnitte etc.)

Folgeprojekte, welche unter Einbezug der Ressourcen und Potentiale der Seniorinnen und Senioren umgesetzt werden

Pilotprojekt Quartierbegehung mit Seniorinnen und Senioren

Auswertung – Positives



Seniorinnen und Senioren schätzten,

- dass sie als Experten für ihre Lebenswelt und die Bedürfnisse der Älteren ernst genommen und beteiligt wurden
- den direkten Kontakt mit Exponenten der Verwaltung bzw. von Fachdiensten

Pilotprojekt

Quartierbegehung mit Seniorinnen und Senioren

Auswertung – Positives

Akteure der Altersarbeit schätzten...

...die Möglichkeit, den zentralen Lebensraum ihrer Klienten durch die Brille der Betroffenen zu sehen.

...die beiden Veranstaltungen als Plattform, um gemeinsam aktiv zu sein und sich zu vernetzen.



Quartierbegehung mit Seniorinnen und Senioren

Zielsetzung

Quartierbegehungen und
Nachfolgeveranstaltungen für
alle Quartiere.



Altersfreundliche Quartiere

(1) Quartierbegehung Breite ☑

Zusammen das Quartier erleben

Auch Schneegestöber hält die Senioren nicht davon ab, nicht von ihrem wöchentlichen Spaziergang ab. Viele Teilnehmer freuen sich die ganze Woche darauf.

VON TITO VALCHERA

Leichter Schneefall bei winterlich kalten Temperaturen. Am letzten Dienstag trafen sich sechs Senioren aus Breite zu einem Spaziergang durch das Breitenviertel. Die hundertjährige Trappensee war zwar noch nicht gefroren, aber der Wind kam direkt aus dem Westen. Kälter beobachtete man nicht, aber der Wind tat alle nochmal bissig temperieren. Es sind die Sonnenrundgänge Breite, die man am liebsten macht. Jedes Jahr 2004 kommt es auf die 10000 km.

Der 70-jährige Pensionär Charlie Lüscher hat nach Wegen gesucht, um die Senioren nicht zu verlieren. Sie trifft sich, geht spazieren und so sind sukzessive einzelne Senioren aus anderen Quartieren dazu übergetreten. Insgesamt 1500 Kunden werden. Mittlerweile umfasst die Gruppe 15 bis 21 Leute. Das Treffen

Bei winterlichen Temperaturen spaziert die Seniorenrunde Breite durch das Quartier. Die Teilnehmer entdecken jeweils dreimal pro Jahr mit Janine Drews (links) von der Quartierentwicklung die Gegend rund ums Altersheim Wies.



(2) Quartierbegehung Herblingen ☑



(3) Quartierbegehung Niklausen ☑



(4) Quartierbegehung Hochstrasse □





- Zum Abschluss eine filmische „Kostprobe“ der 2. Quartierbegehung
- www.youtube.com/watch?v=nhD_cUREz7-U